



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

UPOV

C/XIV/3

0059

ORIGINAL: französisch

DATUM: 30. Juli 1980

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENÈVE

DER RAT

Vierzehnte ordentliche Tagung
Genf, 15. bis 17. Oktober 1980

FINANZLAGE
DES INTERNATIONALEN VERBANDS
ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
AM 31. DEZEMBER 1979

Memorandum des Generalsekretärs

ZUSAMMENFASSUNG

Dieses Dokument gibt die finanzielle Lage des Verbands am 31. Dezember 1979 wieder (Art. 23 Abs. 2 des Übereinkommens) und enthält den Buchprüfungsbericht für 1979 (Art. 24 des Übereinkommens).

1. Ergebnis des Rechnungsjahres

Im Rechnungsjahr wurde folgendes Ergebnis erzielt:

	1979		1978
	<u>Franken*</u>		<u>Franken*</u>
Einnahmen	1 143 798	Einnahmen	1 124 470
Ausgaben	1 139 740	Ausgaben	1 092 394
	<hr/>		<hr/>
Einnahmenüberschuss	4 508	Einnahmenüberschuss	32 076
	=====		=====

In Übereinstimmung mit Artikel 5 Buchstabe b der Finanzordnung der UPOV ist dieser Einnahmenüberschuss von 4 058 Franken dem Reservefonds zugeführt worden.

2. Betriebsmittelfonds

Nach Artikel 8 der Finanzordnung der UPOV verfügt die UPOV über einen Betriebsmittelfonds. Der Anteil der einzelnen Staaten wurde durch eine Entscheidung des Rats in seiner Sitzung im November 1972 (Dokument UPOV/C/VI/6) festgesetzt. Die Beiträge sind bei der UPOV in den Jahren 1972, 1973, 1977, 1978 und 1979 eingegangen. Wie sich an der Bilanz zum 31. Dezember 1979 (Anlage A.1 zum vorliegenden Dokument) ergibt, beläuft sich dieser Betriebsmittelfonds auf 208 331 Franken.

3. Grundlage für die Beitragsleistungen

Um den Betrag ihres jährlichen Beitrags zu bemessen, sind die Verbandsstaaten nach Artikel 26 Absatz 2 des Übereinkommens (lediglich noch für das Vereinigte Königreich) und nach Artikel II Absatz 2 der Zusatzakte vom 10. November 1972, die sich seit dem 11. Februar 1977 in Kraft befindet, in verschiedene Klassen eingeteilt. Jedoch haben Belgien, Dänemark, Schweden und die Schweiz freiwillig ihren Jahresbeitrag um je eine $\frac{1}{2}$ Einheit erhöht. Die Beiträge für 1979 wurden folglich auf der Grundlage der folgenden Einheiten berechnet (siehe hierzu den Haushaltsplan für 1979, Dokument C/XII/4 und die revidierte Anlage B zu jenem Dokument, die als Anlage zu Dokument C/XII/15 wiedergegeben ist) (siehe Absatz 27 des Dokuments)).

- 5 Einheiten für die Bundesrepublik Deutschland
- 5 Einheiten für Frankreich
- 5 Einheiten für das Vereinigte Königreich

- 3 Einheiten für die Niederlande

- 2 Einheiten für Italien

- $1\frac{1}{2}$ Einheiten für Belgien
- $1\frac{1}{2}$ Einheiten für Dänemark
- $1\frac{1}{2}$ Einheiten für Schweden
- $1\frac{1}{2}$ Einheiten für die Schweiz

- 1 Einheit für Südafrika

* In diesem Bericht sind mit "Franken" Schweizer Franken gemeint, und die Beträge sind auf volle Franken aufgerundet (siehe Dokument C/XII/15, Absatz 8).

4. Anlagen

Anlagen A des vorliegenden Dokuments enthalten:

- A.1 - Bilanz zum 31. Dezember 1979;
- A.2 - Vergleich zwischen Haushaltsplan und Konten 1979 mit Erläuterungen;
- A.3 - Berechnung der Beiträge
- A.4 - Liste der Verbandsstaaten

Anlage B enthält den Buchprüfungsbericht.

5. Der Rat wird gebeten, gemäss Artikel 21 Buchstabe e des Übereinkommens den Rechnungsabschluss für das Rechnungsjahr 1979 zu prüfen und zu genehmigen.

[Anlagen folgen]

ANLAGEN A

ANLAGE A.1Bilanz zum 31. Dezember 1979AKTIVA

FLÜSSIGE BARMITTEL	Schweizerischer Bankverein	
	- Kontokorrent	282 307
	- Festgeldkonto	208 331
	Betriebsmittelfonds	
AUSSENSTÄNDE	verschiedene Schuldner	8 545
		<u>499 183</u>
		=====

PASSIVA

GLÄUBIGER	verschiedene Gläubiger		100 845
VORSORGE	bevorstehende Ausgaben		71 554
RESERVEFONDS			
	Am 31. Dezember 1978		
	übergebener Betrag	114 395	
	Ergebnis 1979 (Einnahmenüberschuss)	<u>4 058</u>	118 453
BETRIEBSMITTELFONDS			
	Belgien	8 333,--	
	Dänemark	8 333,--	
	Bundesrepublik Deutschland	41 667,--	
	Frankreich	41 667,--	
	Italien	16 666,--	
	Niederlande	24 999,--	
	Schweden	8 333,--	
	Schweiz	8 333,--	
	Südafrika	8 333,--	
	Vereinigtes Königreich	<u>41 667,--</u>	208 331
			<u>499 183</u>
			=====

ANLAGE A.2

Vergleich zwischen Haushaltsplan und Konten 1979

	<u>Haushaltsplan</u>	<u>Konten</u>
<u>Einnahmen</u>		
Beiträge	1 120 500	1 120 500
Bankzinsen*	-	5 754
Veröffentlichungen	i) 7 000	4 265
Verschiedene Einnahmen**	ii) 18 000	13 279
	<u>1 145 500</u>	<u>1 143 798</u>
	=====	=====
 <u>Ausgaben</u>		
Personal	iii) 620 000	606 766
Dienstreisen	26 000	23 657
Konferenzen	iv) 55 000	40 348
Druckkosten	v) 43 000	61 768
Übersetzungen	vi) 35 000	3 955
Miete	26 000	26 048
Ausrüstung	2 000	3 124
Mobilier und Material	vii) 2 000	21 876
Verschiedene Ausgaben	viii) 8 000	813
Gemeinsame Ausgaben***	ix) 360 000	351 385
	<u>1 177 000</u>	<u>1 139 740</u>
	=====	=====

* Bankzinsen des Schweizerischen Bankvereins für 1979: 0,25% für das laufende Konto, 2,5% und 2,25% für das Festkonto.

** Quotenmässiger Anteil der UPOV an den Einnahmen der WIPO.

*** Einzelheiten der gemeinsamen Ausgaben (Dienstleistungen der WIPO)

	<u>Haushaltsplan</u>	<u>Konten</u>
Gehälter und gemeinsame Personalausgaben	242 000	241 130
Druckkosten	2 000	1 228
Andere Dienstleistungen	8 000	3 413
Gebäude- und Materialinstandhaltung	40 000	43 390
Gebäudemiete (ohne Miete für das Verbandsbüro)	2 000	1 289
Nachrichtenverbindungen	29 000	38 261
Ausrüstung; Mobiliar und Material	33 000	21 794
Andere Ausgaben	4 000	880
	<u>360 000</u>	<u>351 385</u>
	=====	=====

i) bis ix): siehe Seiten 3 und 4 dieser Anlage A.

Anmerkungen zu den Unterschieden zwischen dem Haushaltsvoranschlag und dem RechnungsergebnisEinkünfte

i) Veröffentlichungen

Der Verkauf von Veröffentlichungen war geringer als vorgesehen.

ii) Andere Einnahmen

Die verschiedenen Einnahmen der WIPO waren niedriger als veranschlagt. Folglich war auch der Anteil der UPOV an diesen Einnahmen niedriger, als er im UPOV-Haushaltsvoranschlag vorgesehen war.

Ausgaben

iii) Personal

Die Einsparungen bei den Ausgaben für Personal (13 234 Franken) sind im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Erhöhungen bei den Vergütungen für das Personal der Kategorie "G" (allgemeine Dienste) geringer waren als vorgesehen (das Personal der Kategorie "P" und höher hat keinerlei Gehaltserhöhung erhalten).

iv) Konferenzen

Die bei den Ausgaben für Konferenzen erzielten Einsparungen (14 652 Franken) sind darauf zurückzuführen, dass die Ratstagung nur zwei und nicht, wie vorgesehen, drei Tage gedauert hat (Einsparung: 3 032 Franken); dass Simultanübersetzung für Tagungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses nur für vier und nicht für sechs Tage, wie vorgesehen, in Anspruch genommen wurde (Einsparung: 8 417 Franken) und dass die Kosten der Sitzungen des Beratenden Ausschusses sowie des Technischen Ausschusses niedriger waren als vorgesehen (Einsparung: 2 203 Franken), ferner dass eine vorgesehene Sitzung einer Technischen Arbeitsgruppe nicht stattgefunden hat (Einsparung: 1 000 Franken).

v) Druck

Die Haushaltsüberschreitung (18 768 Franken) ist im wesentlichen auf die Kosten der Übertragung und Vervielfältigung der Unterlagen über die Diplomatische Konferenz von 1978 zurückzuführen (40 000 Franken anstelle von 35 000 Franken = + 5 000 Franken), ferner auf den Druck der russischen Fassung des Übereinkommens (6 654 Franken), auf den Druck von beglaubigten Kopien der Akte von 1978 in drei Sprachen (4 900 Franken) und auf die höheren Kosten für den Druck des Übereinkommens in drei Sprachen und von Faltblättern (2 214 Franken).

vi) Übersetzungen

Die veranschlagten Ausgaben für die Übersetzung der Aufzeichnungen über die Diplomatische Konferenz sind noch nicht entstanden, woraus sich eine Einsparung von 31 045 Franken ergibt.

vii) Mobilien und Material

Die Überschreitung (19 876 Franken) ist im wesentlichen auf die Einführung eines Systems für die Textbearbeitung zurückzuführen. Dieses moderne Arbeitsmittel wird es in Zukunft erlauben, bei den Gemeinsamen Ausgaben erhebliche Einsparungen zu erzielen.

viii) Anderes

Zu diesem Posten, der in den Haushaltsplan im wesentlichen für unvorhergesehene Ausgaben aufgenommen worden war, konnte eine Einsparung von 7 187 Franken erzielt werden.

ix) Gemeinsame Ausgaben

Die Teilnahme der UPOV an den Gemeinsamen Ausgaben der WIPO war niedriger als vorgesehen (Einsparung: 8 615 Franken).

ANLAGE A.

GRUNDLAGE FÜR DIE BERECHNUNG DER BEITRÄGE

Klasse	Anzahl Einheiten	Anzahl der freiwilligen Einheiten	Gesamt-einheiten	Anzahl ¹ Länder	Produkt der beiden Zahlen Gesamtzahl der Einheiten)
i) Artikel 26 Absatz 2 des Übereinkommens:				1	5
I	5	-	5		
ii) Artikel II Absatz 2 der Zusatzakte:				2 - 1 1 4 1	10 - 3 2 6 1
I	5	-	5		
II	4	-	4		
III	3	-	3		
IV	2	-	2		
V	1	½	1½		
V	1	-	1		
				10	27

BERECHNUNG DER BETRÄGE

(Artikel 26 Absatz 2 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961 und Artikel II Absatz 2 der Zusatzakte vom 10. November 1972)

Zugrunde gelegte Beiträge (Franken)	Auf die Länder entfallender Betrag (Franken)	Anzahl ¹ Länder	Insgesamt (Franken)
1 120 500	207 500 a)	3	622 500
	124 500 b)	1	124 500
	83 000 c)	1	83 000
	62 250 d)	4	249 000
	41 500 e)	1	41 500
			10 ==
a) $\frac{1\ 120\ 500 \times 5}{27}$	b) $\frac{1\ 120\ 500 \times 3}{27}$	c) $\frac{1\ 120\ 500 \times 2}{27}$	
d) $\frac{1\ 120\ 500 \times 1\frac{1}{2}}{27}$	e) $\frac{1\ 120\ 500 \times 1}{27}$		

¹ Nach der in Absatz 3 des vorliegenden Dokuments angegebenen Klasseneinteilung

ANLAGE A.4Verbandsstaaten am 31. Dezember 1979

Verbandsstaat	gewählte Klasse	Datum "Übereinkommen"	Datum "Zusatzakte"
Belgien	V	5. Dezember 1976	11. Februar 1977
Dänemark	V	6. Oktober 1968	11. Februar 1977
Bundesrepublik Deutschland	I	10. August 1968	11. Februar 1977
Frankreich	I	3. Oktober 1971	11. Februar 1977
Israel	V	12. Dezember 1979	12. Dezember 1979
Italien	IV	1. Juli 1977	1. Juli 1977
Niederlande	III	10. August 1968	11. Februar 1977
Schweden	V	17. Dezember 1971	11. Februar 1977
Schweiz	V	10. Juli 1977	10. Juli 1977
Südafrika	V	6. November 1977	6. November 1977
Vereinigtes Königreich	I	10. August 1968	---

10 Staaten leisteten 1979 einen Beitrag

1 Staat (Israel) ist erst für 1980 beitragspflichtig

Gesamtzahl: 11 Verbandsstaaten

[Anlage B folgt]

ANLAGE B

Unser Zeichen: Nr. 933.3.1

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE
3003 - Bern
BERICHT ÜBER DIE BUCHPRÜFUNG
DES INTERNATIONALEN VERBANDS ZUM SCHUTZ
VON PFLANZENZÜCHTUNGEN (UPOV)
RECHNUNGSJAHR 1979

1. ALLGEMEINES1.1 Ermächtigung

Aufgrund von Artikel 24 des Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961, das am 10. August 1968 in Kraft getreten ist, haben wir am 30. und 31. Mai 1979 in der Geschäftsstelle des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen in Genf (nachstehend "UPOV" genannt) die Prüfung der Bücher für des Rechnungsjahr 1979 vorgenommen.

1.2 Erhaltene Auskünfte

Herr A. Jaccard, Leiter der Finanzsektion der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) und verantwortlich für die Buchhaltung der UPOV, und seine Mitarbeiter haben uns freundlicherweise zu unserer vollen Zufriedenheit alle für unsere Arbeit zweckdienlichen Informationen und Unterlagen beigebracht. Herr M. Pereyra, Leiter der Verwaltungsabteilung der WIPO, hat uns freundlicherweise zu einem Gespräch empfangen, in dem die Schlussfolgerungen unserer Arbeit erläutert worden sind.

1.3 Art und Ausmass der Prüfung

Geprüft wurden die Veränderungen in den Einnahmen- und Ausgabenkonten sowie in der Bilanz im Rechnungsjahr 1979, die Bilanzwerte am 31. Dezember 1979 und die entsprechenden Abschlüsse. Unsere Prüfung entsprach den allgemeinen für die Rechnungsprüfungen anfallenden Normen.

1.4 Verbandsstaaten

Der Verband setzte sich aus den folgenden zehn Verbandsstaaten zusammen, die sich an der Finanzierung der Tätigkeit der UPOV im Rechnungsjahr 1979 beteiligt haben: Belgien, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Schweden, Schweiz, Südafrika, Vereinigtes Königreich. Israel, Mitglied seit Ende 1979, hat erst 1980 einen Beitrag geleistet.

2. HAUSHALTSPLAN UND ABSCHLUSS DES RECHNUNGSJAHRES 19792.1 Haushalt des Rechnungsjahres 1979

Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1979 wurde vom Rat auf seiner zwölften ordentlichen Tagung vom 6. bis 8. Dezember 1978 in Genf angenommen (Dokument UPOV/C/XII/15). Der Haushaltsplan war ausgeglichen und sah Ausgaben in Höhe von 1 177 000 Franken und Einnahmen in Höhe von 1 145 500 Franken vor; der Unterschiedsbetrag von 31 500 sollte dem Reservefonds entnommen werden.

2.2 Abschluss des Rechnungsjahres 1979

Im Rechnungsjahr 1979 wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Einnahmen	1 143 798,21
Ausgaben	<u>1 139 739,91</u>
Einnahmenüberschuss	4 058,30 =====

Wie aus der Bilanz zum 31. Dezember 1979 hervorgeht, wurde der erwähnte Einnahmeüberschuss voll dem Reservefonds zugeführt (Artikel 5 Buchstabe b der Finanzordnung der UPOV).

3. KONTEN

3.1 Einnahmen

3.11 Beiträge Franken 1 120 500,--

Artikel 26 des Übereinkommens und Artikel II der Zusatzakte sehen vor, dass jeder Verbandsstaat seinen Beitrag nach Massgabe der Zahl der Einheiten der Klasse, der er angehört, leistet. Diese Beiträge sind entsprechend Artikel 6 der UPOV-Finanzordnung im Verlauf des Monats Januar des Jahres zu zahlen, für das sie bestimmt sind. Acht Verbandsstaaten haben ihre Beiträge zwischen Januar und Mai 1979 geleistet, während ein Verbandsstaat seinen Beitrag an die UPOV erst im Monat September 1979 und der letzte Verbandsstaat ihn erst im Dezember 1979 leisten konnte.

3.12 Verschiedene Einnahmen Franken 23 298,21

- Verkauf von Veröffentlichungen	4 265,25
- Bankzinsen	5 753,80
- Beteiligung an bestimmten mit der WIPO gemeinsamen Einnahmen	13 279,16
Gesamtsumme	23 298,21 =====

Die Zinssätze des Schweizerischen Bankvereins betragen 0,25% beim Kontokorrent- und 2,5% und 2,25% beim Festgeldkonto.

3.2 Ausgaben Franken 1 139 739,91

Die Ausgabenzahlen in dem Finanzbericht des Generalsekretärs an den Rat für das Rechnungsjahr 1979 stimmen mit den Zahlen der Buchführung überein. Wir haben durch Stichproben die Richtigkeit der Ausgabenbuchungen geprüft. Wir haben uns vergewissert, dass alle Belege für das Rechnungsjahr ordnungsgemäss mit Sichtvermerken versehen sind. Die Ausgaben enthalten u.a. den Betrag von 351 385,31 Franken, der der WIPO für die von ihr im Rechnungsjahr 1979 geleisteten Dienste gezahlt wurde und 241 000 Franken Personalkosten umfasst. Dieser Beitrag entspricht Artikel 8 der Geschäftsordnung über die technische und administrative Zusammenarbeit der UPOV mit der WIPO.

Die unmittelbaren Personalausgaben der UPOV in Höhe von 606 766 Franken, 53% der Gesamtausgaben, umfassen die Bezüge des Generalsekretärs, des stellvertretenden Generalsekretärs, von drei Beamten der professionellen Gruppe, von drei Angestellten der allgemeinen Gruppe und von einer zeitweilig beschäftigten Mitarbeiterin.

4. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1979 - ALLGEMEINE BEMERKUNG

Wir haben die Bilanz zum 31. Dezember 1979, wie sie in der Anlage zu diesem Bericht wiedergegeben ist, geprüft und festgestellt, dass sie mit den in den Büchern ausgewiesenen Zahlen übereinstimmt. Ferner hat der für die Buchhaltung der UPOV verantwortliche Beamte der WIPO uns auf Anfrage erklärt, dass seines Wissens alle finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten verbucht sind.

5. AKTIVA DER BILANZ

5.1 Flüssige Barmittel Franken 490 638,05

Wir haben den Stand der beiden Konten beim Schweizerischen Bankverein in Genf - Kontokorrent- und Festgeldkonto - zum 31. Dezember 1979 geprüft. Des weiteren haben wir bei der Bank eine Bestätigung mit Datum vom 31. Dezember 1979 eingeholt, dass die Bankguthaben unbeschränkt verfügbar sind und dass keine Vorbehalte zu Gunsten Dritter bestehen.

5.2 <u>Aussenstände</u>	<u>Franken</u>	<u>8 544,85</u>
Der Betrag dieser Position setzt sich wie folgt zusammen:		
- Vorauszahlungen von Ausbildungsbeihilfen		1 875,--
- Von der WIPO abzuführende Verkaufserlöse aus Veröffentlichungen		4 265,25
- Von der Eidgenössischen Steuerverwaltung zu erstattende Steuervorauszahlungen		2 013,80
- Vorschuss von Reisekosten		390,80
		<hr/>
Gesamtsumme		8 544,85 =====

6. PASSIVA

6.1 <u>Gläubiger</u>	<u>Franken</u>	<u>100 844,45</u>
- Saldo des Beitrags an die WIPO für die von ihr im Rechnungsjahr 1979 geleisteten Dienste		94 153,65
- Verschiedene Lieferantenrechnungen		4 340,60
- Zwei Beträge, die noch den Angestellten geschuldet werden		2 350,20
		<hr/>
Gesamtsumme		100 844,45 =====

Am Tage der Rechnungsprüfung waren alle diese Rechnungen beglichen.

6.2 <u>Übertragung</u>	<u>Franken</u>	<u>71 554,--</u>
Gemäss Artikel 4 der Finanzordnung wurden folgende Beträge vom Rechnungsjahr 1979 übertragen, die Verpflichtungen für Ausgaben entsprechen, die erst später beglichen werden:		
- Druck der Aufzeichnungen der Diplomatischen Konferenz 1978		40 000,--
- Druck 2 x 400 Exemplare des Übereinkommens		11 554,--
- Mobilien und Material, Arbeitsplatz und Gerät für die Bearbeitung von Texten		20 000,--
		<hr/>
Gesamtsumme		71 554,-- =====

6.3 <u>Reservefonds</u>	<u>Franken</u>	<u>118 453,45</u>
Saldovortrag per 1. Januar 1979		114 395,15
Einnahmenüberschuss für das Rechnungsjahr 1979		4 058,30
		<hr/>
Am 31. Dezember 1979 hat sich der Reservefonds demnach erhöht auf		118 453,45 =====

6.4 <u>Betriebsmittelfonds</u>	<u>Franken</u>	<u>208 331,--</u>
In Übereinstimmung mit einem Ratsbeschluss ist die Beteiligung der einzelnen Verbandsstaaten entsprechend Dokument UPOV/C/VI/6(1972) berechnet worden. Auf seiner zwölften Tagung im Dezember 1978 hat der Rat die früheren Beschlüsse bestätigt und 8 333 Franken pro Einheit als Beitrag zum Betriebsmittelfonds festgelegt. Die Kontenbewegungen 1979 sind folgende:		
- Bilanz vom 31. Dezember 1979		199 998,--
- Ergänzende Leistung der Niederlande im Hinblick auf deren Entscheidung, die Zahl der Beitragseinheiten auf 3 zu erhöhen		8 333,--
		<hr/>
Gesamtsumme		208 331,-- =====

7. ZUSAMMENFASSUNG

Aufgrund unserer Feststellungen können wir bestätigen:

- (a) dass die in der Anlage wiedergegebenen Abschlüsse mit den Büchern der UPOV übereinstimmen;
- (b) dass die auf den Konten des Rechnungsjahres 1979 vorgenommenen Buchungen den Belegen und den anzuwendenden Bestimmungen entsprechen;
- (c) dass die auf der Bank deponierten Gelder vom Depositar bescheinigt worden sind;
- (d) dass die Bücher sorgfältig geführt worden sind.

Bern, den 27. Juni 1980

(gez.)

F. Faessler
Sektionschef
der
EIDGENÖSSISCHEN FINANZKONTROLLE

Anlage:

Bilanz zum 31. Dezember 1979 (Beträge in Schweizer Franken, gemäss Ratsbeschluss vom 8.12.1978 - Dokument C/XII/14, Absatz 8 - auf volle Frankenbeträge abgerundet)

Anlage zum Original des vorstehenden Berichts:

Finanzbericht über das Jahr 1979

Bilanz zum 31. Dezember 1979

AKTIVA

FLÜSSIGE BARMITTEL	Schweizerischer Bankverein	
	- Kontokorrent	282 307
	- Festgeldkonto, Betriebsmittelfonds	208 331
AUSSENSTÄNDE	Verschiedene Schuldner	8 545
		<u>499 183</u>
		=====

PASSIVA

GLÄUBIGER	Verschiedene Gläubiger		100 845
ÜBERTRAGUNG	Künftige Ausgaben		71 554
RESERVEFONDS	Am 31. Dezember 1979 übergebener Betrag	114 395	
	Ergebnis 1979 (Ein- nahmenüberschuss)	<u>4 058</u>	118 453
BETRIEBSMITTELFONDS	Belgien	8 333	
	Dänemark	8 333	
	Bundesrepublik Deutsch Deutschland	41 667	
	Frankreich	41 667	
	Italien	16 666	
	Niederlande	24 999	
	Schweden	8 333	
	Schweiz	8 333	
	Südafrika	8 333	
	Vereinigtes Königreich	<u>41 667</u>	208 331
			<u>499 183</u>
			=====

Arpad Bogsch
Generalsekretär